

# Kinder spüren die Kraft der Natur

Eine Wildnis-Pädagogin aus Dobeneck zeigt den Kindern, wie man ohne technische Hilfsmittel in der Natur zurecht kommt. Spielerisch gibt sie Wissen der Urvölker weiter.

**Dobeneck** – Was es bedeutet, in das Leben unserer Vorfahren und der jetzt noch lebenden Kulturen ohne technische Hilfsmittel einzutauchen, weiß die 50-jährige Deborah Feiler genau. Denn dies sind Grundelemente, die sie während ihrer dreijährigen Ausbildung zur Wildnis-Pädagogin erlernt hat und nun im Rahmen des „Bildungspaketes der Stadt Rehau“ an die Kinder weiter gegeben hat.

Spuren lesen und altes Pflanzenwissen vermittelte sie mit äußerst viel Feingefühl den wissenshungrigen Kinder- und Jugendgruppen, die in diesem Schuljahr mehrfach mit ihr abenteuerliche Entdeckertouren durch Dobenecks Wälder und Wiesen unternehmen durften.

„Mir ist es sehr wichtig, den Menschen die Ehrfurcht und den Respekt vor der Natur wieder zu vermitteln“, sagt Feiler, die jedem Kind bei ihren lehrreichen Wissensvermittlungen ein hohes Maß an Wertschätzung entgegenbrachte. „Mich fasziniert dieses absolute Einssein mit der puren Natur und das immense Wissen, das unsere Vorfahren noch hatten.“

Und so durften sich alle Kinder einmal in ihre, aus Fichtenzweigen und Totholz gebaute „Laubhütte“ auf den Waldboden legen, in der sie mitten im Wald schon oft genächtigt hat. Jeder war fasziniert von ihrem Mut und dem enormen Fachwissen rund um die Natur, denn Feiler weiß, wie man im Wald ohne Hilfsmittel leben kann. „Zwei Hände voller Brennnessel genügen am Tag als Behelfsnahrung über Tage hinweg“ – Feiler demonstrierte, wie man die Blätter der „Urtica diorica“ zupft und isst, ohne sich zu brennen.



Kinder verkosten „Maiwipfel-Sirup“, den die Expertin aus frischen Fichten-Trieben mit Rohrzucker gekocht hat.

Bei der Fährtsuche gilt es, Tiere, wie Erdkröten, Blindschleichen, aber auch Federn, Fell, Gewölle und Knochen aufzuspüren und zu bewerten. Hier erklärt die Expertin Lebensraum, Tarnung und Verhaltensweisen der tierischen Waldbewohner und vor allem auch, wie sich Men-

schen bei Streifzügen durch den Wald verhalten sollten.

Gezielte Sinnesschulungen zur Förderung der eigenen Körperwahrnehmung standen mit einem selbst errichteten Barfußpfad auf ihrem Programm. „Sehen mit den Füßen, wie es die Urvölker noch können“

wird hier spielerisch vermittelt.

Mit gezielten Wahrnehmungsspielen im Wald schulte Deborah Feiler sowohl sensorische, als auch motorische Fähigkeiten altersgerecht. Die Kinder spürten, was es bedeutet, mit der Natur zu verschmelzen und genossen dieses für die meisten neuar-

tige und abenteuerliche Erlebnis.

Die mehrstündigen Wald-Expeditionen, die auch durch unwegsames Dickicht führten, erforderten genaues Hinsehen und Beobachten, damit keine Spuren zertreten werden, die die Wildnis-Pädagogin noch lesen könnte – so begutachteten die Kinder Tierfährten, Kräuter, Behausungen, Baue, Wildschweinfütterungsplätze und den Brutplatz der zierlichen Feldwespe.

Mit enorm viel Feingefühl, Geduld und Ernsthaftigkeit ging die Pädagogin auf alle Fragen ein und erklärte von den Kindern gefundene „Schätze“, wie Baumpilze, eine Hummelkönigin, Federn aller Art, deutete und imitierte täuschend echt Tierstimmen des Waldes.

Selbst hergestellten „Maiwipfel-Sirup“ und Apfeltee konnten die Kinder verkosten und verschiedene Heilkräuter, aber auch Giftpflanzen, deren Wirkung, Standorte und Verwendungszwecke kennen lernen.

Das Wissen rund um alte Jagd-Techniken, die Deborah Feiler während der Coyote-Guide-Ausbildung erlernt hat, beeindruckte die Gruppen enorm und lehrte die Kinder, die Urvölker mit anderen Augen und größter Hochachtung zu betrachten. Es waren beeindruckende, mitreisende Veranstaltungen auf höchstem Niveau.

Die Wildnis-Pädagogin Deborah Feiler gibt auch spezielle Kurse, die auf die Bedürfnisse von Frauen angepasst sind, die sich in der Natur noch wenig bis gar nicht Zuhause fühlen. Einfühlsam wird der Umgang mit dem „Draußen sein“ im Spiel der Jahreszeiten auf dem abgelegenen Naturgrundstück in kleinen Gruppen vermittelt. So wird wieder ein tiefer Zugang zu Mutter Natur und den eigenen, weiblichen Urinstinkten und Kräften gelehrt.

Die Informationsveranstaltungen dazu finden in Dobeneck statt, und zwar am heutigen Freitag, 31. Juli, und am Freitag, 7. August, um 19 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter: Telefon 09294/975439 oder unter [d\\_feiler@web.de](mailto:d_feiler@web.de).